

roland hanewald



nordseeinsel norderney

*handbuch für
individuelles entdecken*



Reisehandbuch zum Erleben und Entdecken der Nordseeinsel

Impressum

Roland Hanewald

Insel Norderney

erschienen im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© Peter Rump, 1998, 2000, 2004, 2007

5., neu bearbeitete und komplett aktualisierte Auflage 2009

Alle Rechte vorbehalten.

Gestaltung

Umschlagkonzept: G. Pawlak, P. Rump

Inhalt: Günter Pawlak (Konzept), Kordula Röckenhaus (Realisierung)

Karten: der Verlag

Fotos: Roland Hanewald

Titelfoto: Roland Hanewald

Lektorat (Aktualisierung): Justine Haida

Druck und Bindung: Media Print, Paderborn

ISBN 978-3-8317-1854-2

Printed in Germany

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Belgiens und der Niederlande. Bitte informieren Sie Ihren Buchhändler über folgende Bezugsadressen:

Deutschland

Prolit GmbH, Postfach 9, D-35461 Fernwald (Annerod)

sowie alle Barsortimente

Schweiz

AVA-buch 2000, Postfach, CH-8910 Affoltern

Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH, Sulzengasse 2, A-1230 Wien

Niederlande, Belgien

Willems Adventure, www.willemsadventure.nl

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat, bekommt unsere

Bücher auch direkt über unseren **Büchershop im Internet:**

www.reise-know-how.de

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge.

Alle Informationen in diesem Buch sind vom Autor mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden. Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autor keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen. Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen des Autors und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.

Inhalt

	Vorwort	7
<u>Allgemeine</u>	Anreise	10
<u>Reisetipps</u>	Unterkunft buchen	19
	Die Kurpackung	21
<u>Die</u>	Land und Meer	28
<u>Nordsee</u>	Ebbe und Flut	30
	See und Sicherheit	33
	Wind und Wetter	36
	Sturm und Wellen	43
	Meer und Gesundheit	44
	Licht und Schatten	49
	Land und Leute	54
	Hochdeutsch und Plattdeutsch	62
	Essen und Trinken	65
<u>Insel-Info</u>	Wichtige Adressen	72
<u>A-Z</u>	Ärzte, Kliniken und Apotheken	73
	Einkaufen	74
	Fortbewegung	74
	Führungen und Rundfahrten	81
	Gastronomie	84
	Hunde	90
	Internet	92
	Kinder	93
	Kirchen	93
	Presse	95
	Sport	95
	Strände	107
	Unterhaltung	112
	Unterkunft	115
<u>Sehens-</u>	Heimatmuseum	128
<u>wertes</u>	Aussichtsdünen	131
	„Graffiti-Wrack“	131
	Kaiser-Wilhelm-Denkmal	133
	Kap	133

	Kirchen	134
	Kurpark und Kiefernwald	135
	Leuchtturm	135
	Napoleonschanze	135
	Rettungsbootmuseum	135
	Seenotrettungskreuzer	135
	Bademuseum	137
	Tonnenhof	137
	Windmühle	137
Infor-	Inselgeschichte	140
matives,	Anfänge	140
Besinn-	Seebadgründung und Franzosenzeit	143
liches,	Neubeginn nach dem Krieg	146
Lustiges	Unter hannoveranischem Regime	147
	Norderney wird wieder preußisch	153
	Kaisers Zeiten und danach	153
	Norderney heute	157
	Die Natur	162
	Der Nationalpark	
	Niedersächsisches Wattenmeer	163
	Norderneys Vogelwelt	176
	Langfristige Ferienregelung	183
Anhang	Literaturhinweise	186
	Hilfe	187
	Karte Ostfriesische Inseln	188
	Register	190
	Der Autor	192

Kartenverzeichnis

Gastronomie	86
Hafen Norddeich	14
Nationalpark-Zonen	164
NC-Automaten und Service-Stellen	25
Norderney	Umschlag vorn
Norderney, Stadt	Umschlag hinten
Ostfriesische Inseln	188
Unterkunft	116

027no Foto: rh

Die Nordsee



Land und Meer

Uralte Nordsee

Als sogenanntes **Senkungsbecken** gibt es die Nordsee bereits seit der Permzeit; damit ist sie mindestens 290 Millionen Jahre alt. Im Karbon bedeckte bei tropisch feuchtem Klima üppiger Pflanzenwuchs ihre Gestade, dann wieder dehnten sich öde Wüsten. Auf Hebungen folgten Senkungen, ständig änderte der Nordseebereich sein Gesicht. In jüngerer geologischer Vergangenheit, beginnend vor etwa 400.000 Jahren, überzogen die Gletscher der **Eiszeiten** das Becken bis weit in den Kontinent hinein. Vorübergehend lag der Meeresspiegel bis zu 130 m unter dem heutigen Stand; im Holozän, vor rund 10.000 Jahren, waren es etwa 45 m. Zur damaligen Zeit lebten bereits **Menschen** im Nordseebecken. Es handelte sich um nomadische Jäger und Sammler, von deren Existenz heute sporadische Funde künden, manche weit vom Festland entfernt.

Anstieg des Meeres

Gegen Anfang des Holozäns setzte eine allgemeine **Erwärmung** ein, und das Meer begann rapide zu steigen. Um 5500 v. Chr. lag der Pegel bereits 8 m unter dem heutigen Normalnull.

Die jetzige **Küstenlinie** schälte sich in groben Konturen heraus. Seeseitig war sie von einem langgezogenen Gürtel aus Sandplaten und Dünen gesäumt, der später hier und da durchbrochen wurde: Die heutigen ostfriesischen Inseln entstanden. (Mehr zur Entstehung von Norderney weiter unten.)

Der Anstieg des Meeres hat sich seither immer schneller fortgesetzt. Seit 1000 v. Chr. rechnet man mit etwa 11 cm pro Jahrhundert, **in jüngerer Zeit** jedoch schon mit 25 cm. Bei zunehmender Erderwärmung muss sogar diese Zahl noch nach oben korrigiert werden. Das heißt nichts Gutes für die Küste und die vor ihr gelegenen Inseln. Pessimisten sehen die schütterten Eilande schon in der See verschwinden.

Sturm- fluten

Zu Schwarzseherei besteht einiger legitimer Anlass. In historisch dokumentierter Zeit ist es **an der südlichen Nordsee** nämlich immer wieder zu katastrophalen Sturmfluten gekommen. Hier einige der schwersten aus der Geschichte des ostfriesischen Küstenbereichs, zu dem ja auch die Insel Norderney gehört:

- **26. Dezember 838:** Eine Flut mit womöglich über 2000 Toten.
- **17. Februar 1164** (1. Julianenflut): Zerstörung der ersten Küstendeiche, Einbruch der Jade, angeblich 20.000 Opfer – was angesichts der Besiedlungsdichte zu bezweifeln ist. Ein paar tausend waren’s vielleicht, befinden die Gelehrten.
- **16. Januar 1219** (1. Marcellusflut): Hier ist sogar von 36.000 Ertrunkenen die Rede, doch realistische Historiker haben auch diese Zahl auf etwa 1800 reduziert.
- **14. Dezember 1287** (Luciaflut): Wiederum wird mit 50.000 eine riesige, wohl nicht ganz tatsächengerechte Zahl von Opfern genannt.
- **23. November 1334** (Clemensflut): Möglicherweise war das Jahr auch 1324 oder 1338, ein Zeichen für die Unsicherheit damaliger Zahlenangaben. Schwere Schäden vor allem im Bereich des Jadebusens.
- **13. Januar 1362** (2. Marcellusflut, „Grote Manndränke“): Diese Megaflut veränderte die gesamte Küstenlinie, vor allem in Nordfriesland; Tausende von Menschen ertranken.
- **26. September 1509** (Kosmas- und Damianflut): Besonders schwere Schäden im Emsbereich. Weitere Vergrößerung des Jadebusens.
- **10. Januar 1511** (Antoniflut): Riesige Verwüstungen an der ostfriesischen und oldenburgischen Küste.

029ms Foto: fh



- **22. Februar 1651** (Petriflut): Deichbrüche. Die Inseln Juist und Langeoog wurden schwer in Mitleidenschaft gezogen.
- **25. Dezember 1717** (Weihnachtsflut): Die Mutter aller Katastrophen; insgesamt 18.140 Menschen sollen ertrunken sein, 2752 in Ostfriesland. Die gesamte Marsch der Nordseeküste stand unter Wasser, Schiffe wurden *über* die Deiche gespült, Helgoland zerbrach in zwei Teile. Auch auf Norderney gab es so viele Schäden, dass 18 Einwohner der Insel für immer den Rücken kehrten.
- **3.–4. Februar 1825**: Setzte der Weihnachtsflut noch 36 cm drauf. Die Verluste hielten sich wegen verbesserter Deiche jedoch in Grenzen. Für *Goethe* war das gewaltige Naturereignis ein Schlüsselerlebnis, das ihn zur Inangriffnahme seines „Faust“ inspirierte.
- **13. März 1906**: Nochmals 10 cm dazu! Es gab jedoch keine Deichbrüche und nur relativ wenige Sachschäden.
- **16. Februar 1962** (2. Julianenflut): Ein Orkan mit Sturmstärke 12 trieb den Pegelstand auf 5,22 m über Normalnull. Schwerste Schäden und 315 Todesopfer, vor allem in Hamburg. Von einer „Jahrhundertflut“ war die Rede, doch just zuvor, 1953, hatte die „Holland-Flut“, höher als alle bisherigen, in den Niederlanden sogar 1851 Tote und 20.000 Obdachlose gefordert. Ostfriesland blieb von beiden Fluten einigermaßen verschont.

Die **Häufigkeit, Gewalt und Dauer** dieser verheerenden Naturkatastrophen hat sich in jüngster Vergangenheit fühlbar gesteigert, auch dies wahrscheinlich eine Folge der Erderwärmung. Um spezifisch von Norderney zu sprechen: Bereits seit den 1950er Jahren stieg die Anzahl der dort registrierten Sturmfluten von seinerzeit 10 auf heute mindestens 18 pro Jahr an, während die Verweildauer überhoher Wasserstände sich seit 1900 veriebenfachte. Keine rosigen Aussichten für die (ferne) Zukunft, in der Tat.

Ebbe und Flut

Erklärungsversuche

Das seltsame „Atmen“ des Meeres veranlasste die Menschen schon in grauer Vorzeit dazu, nach einer Erklärung für das Phänomen zu suchen. Die alten **Griechen** machten sich auf ihren Reisen in

nördliche Gewässer als erste Europäer Gedanken über diese Naturerscheinung. Der Seefahrer *Pytheas* ahnte es bereits, und sowohl der Geograph *Strabo* als auch der (römische) Historiker *Plinius d. Ältere* fassten es in Worte: Der Mond hat etwas mit der Sache zu tun.

Die **Küstenbewohner des Nordmeeres** selbst waren da konservativer. Lange hielt sich der Glaube, dass die Götter hinter den Gezeiten steckten, und bis weit in die Neuzeit hinein wurden Ebbe und Flut mit allerlei Hokuspokus in Verbindung gebracht. Ebenso wie man dem Gang der Gestirne auch heute weiterhin großen Einfluss auf die Geschehnisse des Menschen zuschreibt, macht man an manchen Ecken der Nordsee die Flut verantwortlich für männliche Geburten und die Ebbe für weibliche – und wehe denen, die bei „Stauwasser“ zwischen den Gezeiten das Licht der Welt erblicken! Und bei Ebbe um Himmels willen kein Bad nehmen! Was aber wohl mehr damit zusammenhängt, dass man einst *jede* Ausrede vorzuschieben wusste, um nicht in die Wanne steigen zu müssen ...

Ursachen Heute wissen wir (vor allem dank *Isaac Newton*) einiges mehr. Der **Mond** insbesondere ist es, der die See alle 6 Stunden und 13 Minuten auf einen Hoch- oder Tiefpunkt bringt, und das natürlich in ständigem Fluss, der Bewegung unseres Trabanten um den Erdball entsprechend. Hinzu kommen der Einfluss der **Sonne** und bis zu 200 **kleinere Faktoren**, u. a. die ständig variierenden Distanzen zwischen den Gestirnen. Selbst das *Land* wogt, wenn auch mit weitaus geringerer Amplitude, in diesem Rhythmus mit. Die Stadt Köln zum Beispiel hebt und senkt sich mitsamt ihrem Dom um täglich bis zu 50 Zentimeter!

Begriffe An der Küste sind die Begriffe Ebbe und Flut verpönt, obwohl gerade sie so schön seemännisch klingen. Man spricht von **ablaufend und auflau-**

Register

A

Adressen 72
 Algen 45
 Alkohol 34
 Allergien 47
 Alpenstrandläufer 176
 Angeln 95
 Anreise 10
 Apotheken 74
 Architektur 157
 Ärzte 73
 Atemwegs-
 erkrankungen 47
 Ausflüge 81
 Aussichtsdünen 131
 Austernfischer 176
 Auto 12, 74

B

Baden 33
 Bademuseum 137
 Bäderbetrieb 60
 Bahnhof 15
 Bahn 15
 Bartmeise 176
 Beaufort-Skala 43
 Besiedlung 141
 Bismarck 151
 Bistros 90
 Blitzschlag 39
 Boot 18
 Brachvogel 176
 Büchereien 113
 Busrundfahrten 81
 Busse 76

C, D

Cafés 85

Camping 122
 Chemikalien 46
 Conversations-
 haus/Kurhaus
 26, 112
 Dorfgemeinschaft
 56
 Drachensteigen 97

E, F

Ebbe 30
 Eidgenossenschaft
 57
 Einkaufen 74
 Eiscafés 88
 Erholungszone 167
 Essen 65
 Exkursionen 81
 Fähre 10
 Fahrräder 76
 Fahrradverleih 76
 Ferienhäuser 120
 Ferienwohnungen
 120
 Fischer 58
 Fisch 65
 FKK-Strand 109
 Flugplatz 16
 Flugschulung 97
 Flugzeug 16
 Flut 30
 Fontane, Theodor
 37, 154
 Fortbewegung 74
 Franzosenzeit 143
 Fremdenverkehr 59
 Fremdenverkehrs-
 amt 72
 Friesisch 62
 Frisia-Garagen 13
 Führungen 81

G, H, I

Gastaufnahme-
 vertrag 21
 Gästehäuser 120
 Gastgeberliste 19
 Gastronomie 84
 Gepäck 16
 Gesundheit 44
 Gewitter 39
 Gezeiten 30
 Glücksspiel 113
 Gokart 77
 Golf 98
 Graffiti-Wrack 131
 Granat 67
 Hafen 18
 Hautkrebs 51
 Heimatmuseum
 128
 Heine, Heinrich
 54, 150
 Hotels 115
 Hunde 90
 Information 72
 Inselgeschichte 140
 Inselschutz 160
 Internet 92
 Ionen 48

J, K

Jugendherbergen
 121
 Kaiser-Wilhelm-
 Denkmal 133
 Kaninchen 182
 Kap 133
 Kiebitz 177
 Kinderheime 122
 Kinder 92
 Kino 114
 Kirchen 92, 134

Kliniken 73
 Kolibakterien 45
 Kormoran 178
 Kur 21
 Kurhaus/Conversationshaus 26, 112
 Kurkarte 24
 Kurmittelhaus 72
 Kurpark 135
 Kurtaxe 22

L

Lachmöwe 180
 Leuchtturm 135
 Licht 49
 Literaturhinweise 186
 Luft 47

M

Matjes 66
 Meer 28
 Minigolf 114
 Moin 63
 Muscheln 65

N

Napoleonschanze 135
 Napoleon 145
 Nationalpark 163
 Nationalparkhaus Norderney 81
 Notfall 72
 Natur 162
 Neurodermitis 47
 NorderneyCard 23
 Nordsee 28

O, P

Ostende 102
 Ostfriesen 56
 Ozonschicht 51
 Parken 13, 75
 Pensionen 120
 Plattdeutsch 62
 Presse 95, 112
 Preußen 146, 153

Q, R

Quallen 35
 Radtouren 81
 Reeder 46
 Reiten 78, 99
 Reizklima 47
 Restaurants 90
 Rettungsbootsmuseum 135
 Rotschenkel 181
 Ruhezone 164
 Rundfahrten 81
 Rundflüge 81

S

Sandburgen 96
 Sanddorn 166
 Schiffstouren 82
 Schwimmen 99
 Seebadgründung 143
 Seefahrer 58
 Seehunde 170
 Seenotrettungskreuzer 135
 Seewasser 45
 Segeln 100
 Sicherheit 33
 Silbermöwe 181
 Sommerferienregelung 183

Silbermöwe 181
 Sonne 49
 Sonnenbrand 53
 Sonnenschutz 52
 Spielkasino 113
 Sport 94
 Stadtführung 82
 Strand- und Dünenenschutz 160
 Strände 107
 Strandgymnastik 101
 Strandsegeln 102
 Strandkorbvermietungen 107
 Sturm 43
 Sturmfluten 29

T, U

Tanzen 114
 Tauchen 102
 Taxis 76
 Tee 68
 Tennis 102
 Tidenhub 32
 Tidenkalender 32
 Tiefdruckgebiete 38
 Tierärzte 73
 Tiere 170, 176, 182
 Tonnenhof 137
 Touren 81
 Touristinformation 72
 Trinken 65
 Überlebenszeiten 33
 Unterkühlung 34
 Unterhaltung 112
 Unterkunft 19, 115

- | | | |
|-----------------|------------------|------------------|
| V | Watt 173 | Z |
| Vögel 170, 176 | Wattwandern 82 | Zahnärzte 73 |
| Vorträge 115 | Wellen 43 | Zimmerver- |
| | Westwindtrift 38 | mittlung 72 |
| W | Wetter 36 | Zwischenzone 167 |
| Wadenkrampf 34 | Wind 36 | |
| Wandern 102 | Windmühle 137 | |
| Wasserskilaufen | Windsurfen 105 | |
| 105 | Wohnmobile 75 | |

Der Autor

Bereits 1955 war Roland Hanewald, Jg. 1942, Deutschlands jüngster Rettungsschwimmer. Die Ratschläge, die er zum Thema „Sicherheit an der See“ gibt, stammen deshalb aus bewährter Praxis. In Cuxhaven an der Nordsee geboren und an der Weser (Brake) aufgewachsen, dann über zwanzig Jahre zur See gefahren – dem Wasser ist der Autor nie lange fern gewesen und teilt gerne Heinrich Heine zu Anfang zitierten Eindruck, „nie einen besseren Umgang als die See gehabt zu haben“. Viele Jahre verbrachte er auch im Inselstaat der Philippinen, bevor er sich, erneut in Küstennähe (Friesische Wehde), als freier Journalist und Schriftsteller niederließ.

Roland Hanewald hat über 60 Bücher geschrieben und ist überdies der Verfasser von mehr als 1000 Fotoreportagen, die in führenden Magazinen in bislang 42 Ländern erschienen sind.

helfgo201 Foto: rh

